

B.

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

KLASSE	6	5	4	3	2	1	Zusammen
Christliche Religionslehre	3	3	2	2	2	2	13
Deutsch und Erzählungen aus der Geschichte	4) 1)5	3) 1)4	4	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	5	4	4	3	20
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre	—	—	—	—	2	6	8
Schreiben*)	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Singen**)	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Zusammen	30	30	34	35 (37)	35 (37)	35 (37)	201 (205)

*) Für die Schüler der Klasse 3 mit schlechter Handschrift ist eine besondere Schreibstunde angesetzt.

**) Die für das Singen beanlagten Schüler der Klassen 1—4 sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1909.

Nr.	Lehrer	Ordin. von	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Summa
1	Dr. Friedrich Dannemann, Direktor.	—	4 Übungn.	4 Übungn.	2 Naturlehre										10
2	Albert Beck, Professor.	—	5 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde		6 Franz.								18
3	Dr. Robert Kreuschmer, Professor.	—	5 Mathemat.	5 Mathemat.		5 Mathemat.	3 Mathemat.								18
4	Max Hellmann, Professor.	1a	3 Deutsch 4 Englisch 2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		3 Turnen	2 Erdkunde						20
5	Dr. Wilhelm Menzel, Oberlehrer.	4a		5 Franz. 4 Englisch					6 Franz. 4 Deutsch					2 Erdkunde	21
6	Ernst Schrader, Oberlehrer.	3a			3 Deutsch	4 Gesch. u. Erdkunde	3 Deutsch 4 Gesch. u. Erdkunde			6 Franz. 3 Geschichte					23
7	Dr. Georg Lorenz, Oberlehrer.	1b		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Deutsch		3 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte		3 Turnen				23
			3 Turnen												
8	Dr. Hartwig Tornau, *) Oberlehrer.	2a			6 Franz. 4 Englisch					2 Erdkunde			5 Deutsch 6 Franz.		23
9	Wilhelm Hillmer, Oberlehrer.	2b				6 Franz. 4 Englisch		6 Franz. 5 Englisch			2 Erdkunde				23
10	Albert Wulfmeyer, Oberlehrer.	—	4 Naturlehre	4 Naturlehre		2 Naturlehre				3 Geom.	5 Rechnen		5 Rechnen		23
11	Karl Ruez, wiss. Hilfslehrer.	5a					5 Englisch				6 Franz. 4 Deutsch			6 Franz.	21
12	Oskar Müller, Zeichenlehrer.	—		2 Zeichnen	2 Linearzeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		4 Deutsch 2 Religion 2 Zeichnen 3 Rechnen 2 Schreiben		2 Zeichnen			24
							1 Schreiben								
13	Heinrich Grenz, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Linearzeichnen 2 Zeichnen		2 Religion 2 Zeichnen 3 Rechnen		2 Religion 2 Zeichnen 2 Schreiben		3 Religion		24
14	Karl Sabin, Lehrer.	3b				2 Naturg.	2 Religion 2 Naturg. 6 Mathemat. 2 Erdkunde			2 Naturg.		5 Rechnen 2 Naturg.		2 Naturg.	25
15	Daniel Schumacher, Lehrer.	5b										4 Deutsch 6 Franz. 2 Religion 2 Erdkunde 2 Schreiben		5 Deutsch 2 Schreiben	23
16	Adolf Modesky, Lehrer.	6a			5 Mathemat. 2 Naturlehre		3 Algebra 2 Naturg.		2 Naturg.		2 Naturg.		2 Erdkunde 2 Naturg. 2 Schreiben 3 Turnen		25
17	Walter Ruppel, Lehrer.	6b			3 Turnen				3 Geom. 2 Religion	3 Turnen		3 Turnen		5 Rechnen 3 Religion 3 Turnen	25
18	Josef Schmitz, Kaplan.	—	2 Religion			2 Religion			2 Religion			1 Religion		7	
19	Karl Schröter, Turnlehrer.	—	1 Vorlunerstunde			3 Turnen		3 Turnen							7
20	Franz Kind, Gesanglehrer.	—	3 Chorgesang								2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	11

*) Während der ersten acht Wochen einer militärischen Übung wegen durch den Seminarkandidaten Hugo Schug vertreten.

3. Übersicht.

(Hinsichtlich der Lehraufgaben wird auf die vorgeschriebenen Lehrpläne verwiesen.)*

Prima.

Ordinarius Ia: Hellmann; Ib: Lorenz.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Ia und b Hellmann. — *Katholische:* 2 Stunden; Kaplan Schmitz (I und II a b vereinigt zu einer Abteilung).

Deutsch: 3 Stunden; Ia Hellmann, Ib Lorenz. — *Lektüre:* Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; geschichtliche Dramen: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell und Kleists Prinz von Homburg, daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Bilder aus der Literatur und Kunstgeschichte.

Aufsatzthemen Ia: 1. Frühlings Erwachen. 2. Friedrichs des Großen harte Jugendzeit. (Klassenarbeit.) 3. Der Bau des Liedes von der Glocke. 4. Was erfahren wir aus dem 1. Akt von Schillers „Wilhelm Tell“ über die Gewalttätigkeiten der Vögte? (Klassenarbeit.) 5. Unsere Beleuchtungsmittel. 6. Welche Charaktereigenschaften treten bei dem Major von Tellheim besonders hervor? (Klassenarbeit.) 7. Wintersport. 8. Prüfungsaufsatz.

Aufsatzthemen Ib: 1. Unser Schulgebäude. (Klassenarbeit.) 2. Stadt und Land reichen sich die Hand. 3. Charaktere aus Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenarbeit.) 4. Sitten, Anschauungen und Ereignisse der Zeit im Spiegel von Schillers Lied von der Glocke. 5. Unsere beiden Klassenbilder. (Klassenarbeit.) 6. Die Barmer Kirchen. (Probearbeit.) 7. Friedrich II. und Napoleon I. 8. Prüfungsaufsatz.

Französisch: 5 Stunden; Ia Beck, Ib Menzel Lektüre: Colomba, Mérimée.

Englisch: 4 Stunden; Ia Hellmann, Ib Menzel. Lektüre: Ivanhoe, Scott.

Geschichte: 2 Stunden; Ia Beck, Ib Schrader.

Erdkunde: 1 Stunde; Ia Beck, Ib Schrader.

Mathematik: 5 Stunden; Ia Kreuschmer, Ib Kreuschmer.

Naturlehre: 4 Stunden; Ia Wulfmeyer, Ib Wulfmeyer.

Naturwiss. Übungen: 2 Stunden; Ia der Direktor, Ib der Direktor.

Freihandzeichnen: 2 Stunden; Ia Grenz, Ib Müller.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Ia Ib Müller, Es nahm 1 Schüler teil (kombiniert mit II a b).

Sekunda.

Ordinarius IIa: Tornau; IIb: Hillmer.

Religion, evangelische: 2 Stunden; IIa und IIb Hellmann. *Katholische:* II siehe I.

Deutsch: 3 Stunden; IIa Schrader, IIb Lorenz. Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken. — Episches, Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Balladen von Schiller, Homer, Ilias und Odyssee; Heyse, Colberg, Körner, Zriny).

Aufsätze IIa: 1. Wie Hagen von Tronje und Walter von Aquitanien aus Freunden zu Feinden wurden. (Klassenarbeit.) 2. Mein liebster Spaziergang. 3. Inwiefern zeigt sich Odysseus auch auf der Reise von Ogygia zur Stadt der Phäaken als der kluge, vorsichtige Held? (Klassenarbeit.) 4. Erlebnisse in den großen Ferien. (Ein Brief.) 5. Damon erzählt seinem Freunde von seinen Erlebnissen auf der Rückreise nach Syrakus. Nach Schillers „Bürgschaft“. (Klassenarbeit.) 6. Die Heizung und Beleuchtung unserer Zimmer. 7. Heinrich Blank. Nach Heyses „Kolberg“. (Klassenarbeit.) 8. Die Einrichtungen der Post. 9. Die Sendlinger Bauernschlacht. Nach Hans Hopfen. (Klassenarbeit.)

Aufsätze IIb: 1. Was beobachten wir gegenwärtig in der Natur? 2. Thema eigener Wahl. 3. Bilder aus dem menschlichen Leben im Anschluß an Schillers Glocke (Klassenarbeit.) 4. Z III im Wuppertal. (Klassenarbeit.) 5. Die Charaktere Egmonts und Oraniens (nach Schillers Abfall der Niederlanden). 6. Mein liebster Aufenthalt. 7. Land und Leute der Phäaken. 8. Homers Bildersprache, in Beispielen dargestellt. 9. Das Feuer im Dienste des Menschen. (Klassenarbeit.)

* Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. 1901. Halle a. S. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.

Französisch: 6 Stunden; II a Tornau, II b Hillmer. Lektüre: Biographies historiques von G. Dhombres und Gebr. Monod.

Englisch: 4 Stunden; II a Tornau, II b Hillmer. Lektüre: Chamber's English History.

Geschichte: 2 Stunden; II a Beck, II b Schrader.

Erdkunde: 2 Stunden; II a Beck, II b Schrader

Mathematik: 5 Stunden; II a Modesky, II b Kreuschmer. Arithmetik: 2 Stunden. Planimetrie: 3 Stunden.

Naturlehre: 2 Stunden; II a der Direktor, II b Wulfmeyer.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; II a Modesky, II b Sabin.

Freihandzeichnen: 2 Stunden; II a Grenz, II b Müller.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Müller. Es nahmen 14 Schüler teil.

Tertia.

Ordinarius III a: Schrader; III b: Sabin.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Sabin. — *Katholische*: 2 Stunden; Kaplan Schmitz (III—IV a b vereinigt zu einer Abteilung).

Deutsch: 3 Stunden; III a Schrader, III b Lorenz.

Französisch: 6 Stunden; III a Beck, III b Hillmer. Lektüre: Bruno, Tour de la France.

Englisch: 5 Stunden; III a Ruez, III b Hillmer.

Geschichte: 2 Stunden; III a Schrader, III b Lorenz.

Erdkunde: 2 Stunden; III a Schrader, III b Sabin.

Mathematik: 6 Stunden; III a Kreuschmer und Modesky, III b Sabin.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; III a Modesky, III b Sabin.

Zeichnen: 2 Stunden; III a Grenz, III b Müller.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Grenz. Es nahmen 39 Schüler teil.

Quarta.

Ordinarius IV a: Menzel; IV b: Müller.

Religion, evangelische: 2 Stunden; IV a Ruppel, IV b Müller. — *Katholische* IV, siehe III.

Deutsch: 4 Stunden; IV a Menzel, IV b Müller.

Französisch: 6 Stunden; IV a Menzel, IV b Schrader.

Geschichte: 3 Stunden; IV a Lorenz, IV b Schrader.

Erdkunde: IV a Hellmann, IV b im Sommer Schumacher, im Winter Tornau.

Mathematik: 6 Stunden; IV a Ruppel, Geometrie; Grenz, Rechnen; IV b Wulfmeyer, Geometrie; Müller, Rechnen.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; IV a Modesky, IV b Sabin.

Schreiben: 2 Stunden; IV a und IV b Müller.

Zeichnen: 2 Stunden; IV a Grenz, IV b Müller.

Quinta.

Ordinarius Va: Ruez; Vb: Schumacher.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Va Grenz, Vb Schumacher. — *Katholische*: 2 Stunden; Kaplan Schmitz (V und VI a b vereinigt zu einer Abteilung).

Deutsch: 4 Stunden; Va Ruez, Vb Schumacher. Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Mündliches Nacherzählen. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen und deutschen Altertums.

Französisch: 6 Stunden; Va Ruez, Vb Schumacher.
Erdkunde: 2 Stunden; Va Hillmer, Vb Schumacher.
Rechnen: 5 Stunden; Va Wulfmeyer, Vb Sabin. Dazu propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Lineal und Zirkel.
Naturbeschreibung: 2 Stunden; Va Modesky, Vb Sabin.
Zeichnen: 2 Stunden; Va Grenz, Vb Müller.
Schreiben: 2 Stunden; Va Grenz, Vb Schumacher.
Singen: 2 Stunden; Va Kind, Vb Kind.

Sexta.

Ordinarius VIa: Modesky; VIb: Ruppel.

Religion, evangelische: 3 Stunden; VIa Grenz, VIb Ruppel. – *Katholische* siehe V. In einer besonderen 3. Stunde waren VIa und VIb vereinigt.

Deutsch: 5 Stunden; VIa Tornau, VIb Schumacher. Einschließlich Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

Französisch: 6 Stunden; VIa Tornau, VIb Ruez.

Erdkunde: 2 Stunden; VIa Modesky, VIb Menzel.

Rechnen: 5 Stunden; VIa Modesky, VIb Ruppel.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; VIa Modesky, VIb Sabin.

Schreiben: 2 Stunden; VIa Ruppel, VIb Schumacher.

Singen: 2 Stunden; VIa Kind, VIb Kind.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht:

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 427, im Winter 414 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 26, im W. 28	im S. 0, im W. 0
Aus anderen Gründen:	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 0
Zusammen:	im S. 26, im W. 28	im S. 0, im W. 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6,3%, im W. 6,8%	im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 12 zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 35, zur größten 60 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich 30 Stunden angesetzt. (Dazu eine Vorturnerstunde: Schröter.) Ihn erteilten: Schröter in IIIa und IVb, Dr. Lorenz in Ia b und Va, Hellmann in IIIa, Ruppel in IVb, IIa b und VIb, Modesky VIa.

Turnspiele wurden während der Turnstunde eingeübt. Für den Betrieb von Spielen außerhalb der Schulzeit stand den Schülern eine in der Nähe der Schule befindliche Wiese zur Verfügung. Dort wurde auch häufig, unter der Aufsicht der Turnunterricht erteilenden Lehrer, gespielt.

Unter den Schülern der Realschule befanden sich 136 (33,8%) Freischwimmer; von diesen hatten das Schwimmen im laufenden Schuljahre 20 gelernt.

b) *Singen:*

Abteilung	I (Schülerchor der Klassen 1 4)	3	Stunden.	Kind.
"	II (Klasse 5 a)	2	"	Kind.
"	III (" 5 b)	2	"	Kind.
"	IV (" 6 a)	2	"	Kind.
"	V (" 6 b)	2	"	Kind.

c) *Wahlfreies Linearzeichnen:*

Klasse 1 a und b (5 Schüler) Müller. Klasse 2 a und b (13 Schüler) Müller. Klasse 3 a und b (39 Schüler) Grenz.

d) *Wahlfreier Stenographie-Unterricht:*

Klasse 2 a und b (23 Schüler). Kursus vom September bis Januar zur Einführung in die Stenographie von Stolze-Schrey (Schumacher).

Lehrbücher.

Es sind zu beschaffen beim Eintritt:

- in 6: Henning, Biblische Geschichte. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Auswahl geistlicher Lieder. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 1. Ploetz-Kares. Elementarbuch, Ausgabe C. Rechenbuch von Müller und Pietzker, Ausgabe B. Sering, Gesänge für Progymnasien. Schurig, Liederstrauß. Debes, Schulatlas für die mittlere Stufe. Ule, Erdkunde, I. Teil.
- in 5: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I, Abt. 2. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie.
- in 4: Völker-Strack, Biblisches Lesebuch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. 3. Ploetz-Kares, Sprachlehre. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Putzger, Kleiner Geschichtsatlas. Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil I
- in 3: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 4. Abt. Dubislaw und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil. Lackemann, Elemente der Arithmetik. Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung. Ule, Erdkunde, II. Teil.
- in 2: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Homer, Odyssee, Ilias (Velhagen & Klasing). Dannemann, Naturlehre I und II.
- in 1: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm (Freitagsche Schulausgaben). Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil II. Wittstein, 5stellige Logarithmentafel. Außerdem in 2 und 1 je ein Werk eines französischen und je ein Werk eines englischen Schriftstellers in Schulausgabe.

Auch werden in den oberen Klassen zum größten Teil die Lehrbücher, die in den unteren Klassen benutzt werden, weiter gebraucht.

II. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

23. Juni 1909, Kgl. Provinzial-Schulkollegium I 10173: betr. Durchführung des Normal-Etats vom 5. Juni 1909 vom 1. April 1908 ab.
14. Juli 1909, P. S. K. I 11235: Dem Direktor werden für die Schlußprüfung im Herbst 1909 die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen.
8. Oktober 1909, Oberbürgermeisteramt 1463 I: Das Schulgeld wird sehr unregelmäßig und in 50% erst nach Mahnung bezahlt. Es ist an die Einhaltung der Zahlungstermine zu erinnern.
30. Oktober 1909, P. S. K. I 18179: Die Wahl des Oberlehrers Dr. Steffen (Langendreer) als Oberlehrer an der Realschule zu Barmen (vom 1. 4. 1910 ab) wird bestätigt.
7. Dezember 1909, P. S. K. I 19975: Genehmigung zur Einführung des kleinen Geschichtsatlas von F. W. Putzger.
23. Dezember 1909, P. S. K. I 20561: Erlaß des Kriegsministeriums vom 21. 10. 1909 betreffend Maßregeln, durch welche das Interesse für das Heerwesen bei der Jugend gefördert und die körperliche Leistungsfähigkeit erhöht werden kann.
7. Januar 1910, P. S. K. I 67: Ferienordnung für das Schuljahr 1910:
 1. Osterferien:

Schluß des Schuljahrs 1909: Dienstag, den 22. März 1910, mittags 12 Uhr.
Anfang des Unterrichts: Mittwoch, den 13. April 1910 (Vergleiche Verfügung vom 25. August 1908 I 15424).
 2. Pfingstferien:

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 13. Mai 1910, mittags 12 Uhr.
Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 24. Mai 1910.
 3. Herbstferien:

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 5. August 1910, mittags 12 Uhr.
Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 13. September 1910.
 4. Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 23. Dezember 1910, mittags 12 Uhr.
Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 5. Januar 1911.
 5. Der Schluß des Schuljahres 1910/11 ist auf Donnerstag, den 13. April 1911, mittags 12 Uhr festgesetzt.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 22. April eröffnet, nachdem die angemeldeten Schüler am Tage vorher einer Aufnahmeprüfung unterzogen worden waren.

Das Kuratorium bestand während des verflossenen Jahres aus dem Beigeordneten Dr. Köttgen als Vorsitzendem, dem Direktor als ständigem Mitglied und den von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Mitgliedern R. Bredt, R. Dahl, Dr. E. Herzog, Ingenieur Korte, A. Leckebusch, E. Otto, C. Th. Stahl.

Hilfslehrer Dr. Buchenau trat am 1. April 1909 aus dem Kollegium aus, um eine Oberlehrerstelle zu übernehmen. An seine Stelle trat Hilfslehrer Ruez, der bis dahin die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers in Limburg bekleidete.

Die zweite Hilfslehrerstelle konnte nicht besetzt werden. Aus diesem Grunde wurde Lehrer Ruppel auch für das Schuljahr 1909 der Anstalt kommissarisch überwiesen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und der Schüler war im allgemeinen befriedigend. Doch traf die Anstalt dadurch ein schmerzlicher Verlust, daß ihr der Schüler Birker durch ein Rodelunglück plötzlich entrissen wurde. Dem Unterricht wurden während des Schuljahres auf längere Zeit entzogen: Oberlehrer Dr. Tornau und Oberlehrer Hillmer wegen militärischer Dienstleistung. Oberlehrer Dr. Tornau wurde durch den Kandidaten H. Schug vertreten.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde im Anschluß an die Andacht gedacht. Den Geburtstag seiner Majestät des Kaisers feierte die Schule in der üblichen Weise. Die Festrede hielt Oberlehrer Wulfmeyer.

Im Juli unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer einen Ausflug nach verschiedenen Punkten der Umgebung. An 2 Nachmittagen war eisfrei. Über die Feriendauer s. oben. Der Schluß des Schuljahres ist auf den 22. März festgesetzt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1909/10.

	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Summa
1. Bestand am 1. Febr. 09	22	21	33	30	30	31	39	39	39	38	40	37	399
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09	19	19	1	2	2	3	5	7	3	4	4	2	79
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern 1909	30	27	23	25	30	29	32	33	32	34	—	—	295
3b. Zugang durch Auf- nahme zu Ostern 1909	—	1	3	1	1	5	1	2	2	3	32	34	85
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1909/1910	33	30	28	27	36	37	37	37	38	38	36	36	413
5. Zugang i. Sommersem.	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	5	5	14
6. Abgang i. Sommersem.	2	3	4	—	1	—	—	1	2	6	1	1	20
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Bestand am Anfang des Wintersemesters	31	28	26	27	35	37	37	37	37	32	40	40	407
9. Zugang im Wintersem.	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersem.	—	1	—	—	—	—	—	1	2	1	1	1	7
11. Bestand am 1. Febr. 10	31	27	27	27	35	37	37	37	35	31	39	39	402
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	16 ^{10/12}	16 ^{4/12}	15 ^{4/12}	15 ^{4/12}	14 ^{6/12}	14 ^{5/12}	13 ^{4/12}	13 ^{5/12}	12 ^{5/12}	12 ^{2/12}	11 ^{3/12}	11 ^{2/12}	

2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Sa.
1. Am Anfange des Sommer- semesters 1909/10	436	66	6	5	389	17	7	413
2. Am Anfange des Winter- semesters 1909/10	329	67	6	5	386	14	7	407
3. Am 1. Februar 1910	326	67	4	5	381	14	7	402

3. Übersicht über die Abgangsschüler

a) Herbst 1909

b) Ostern 1910

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der ersten Klasse	
1 a)	Frickenhaus, Hans	19. 7. 90	Elberfeld	ev.	Kaufmann, Elberfeld	1	1	Kaufmann
2 „	Fülle, Hans	9. 9. 91	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	6 ^{1/2}	1 ^{1/2}	Kaufmann
3 „	Borggräfer, Alfred	10. 7. 92	Barmen	„	Bureauvorsteh., Barmen	6 ^{1/2}	1 ^{1/2}	Kaufmann
4 „	Ziegler, Max	12. 8. 91	Bamberg	kath.	Steuererheber, Barmen	6 ^{1/2}	1 ^{1/2}	Kaufmann
5 b)	Ambrock, Walter	13. 11. 91	Barmen	ev.	Kaufmann, Barmen	3	1	Kaufmann
6 „	Barmé, Friedrich	29. 6. 92	Barmen	mos.	Kaufmann, Elberfeld	4	1	Kaufmann
7 „	Birker, Hermann	19. 1. 93	Barmen	ev.	O.-Postschaffn., Barmen	7	1	Postbeamter
8 „	Börgener, Richard	9. 8. 92	Elberfeld	„	Wirt, Barmen	7	1	Kaufmann
9 „	Born, Peter	25. 7. 93	Rheydt	„	Postschaffner, Barmen	6	1	Oberrealschule
10 „	Bracht, Heinrich	28. 12. 92	Barmen	„	Fabrikant, Barmen	7	1	Kaufmann
11 „	Brasemann, Paul	18. 5. 94	Barmen	kath.	Agent, Barmen	6	1	Kaufmann
12 „	Braun, Wilhelm	4. 12. 92	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	6	1	Kaufmann
13 „	Dassel, Gustav	25. 5. 93	Barmen	ev.	Elektrotechn., Barmen	4	1	Elektrotechniker
14 „	Fischer, Emil	11. 11. 93	Barmen	„	Fabrikdirektor, Barmen	7	1	Kaufmann
15 „	Friedrichs, Werner	27. 8. 92	Barmen	„	Ingenieur, Barmen	4	1	Ingenieur
16 „	Fröhling, Felix	3. 1. 94	Barmen	mos.	Kaufmann, Barmen	6	1	Kaufmann
17 „	Hein, Wilhelm	24. 2. 94	Barmen	ev.	Stuckateur, Barmen	6	1	Kaufmann
18 „	Hoelkeskamp, Franz	1. 10. 91	Moskau	„	Kaufmann, Moskau	5	1	Oberrealschule
19 „	Kehrenberg, Rudolf	13. 3. 94	Fürth	„	Kaufmann, Barmen	6	1	Kaufmann
20 „	Kranenberg, Karl	6. 2. 94	Barmen	„	Drehermeister, Barmen	7	1	Kaufmann
21 „	Lücke, Wilhelm	6. 3. 93	Barmen	„	Werkmeister, Barmen	7	1	Kaufmann
22 „	Meyer, Karl	19. 1. 92	Barmen	„	Fabrikant, Barmen	7	1	Maschinenbau
23 „	Neuhaus, Johannes	11. 4. 93	Barmen	„	Metzger, Barmen	6	1	Landwirt
24 „	Nouvertné, Friedrich	14. 11. 92	Barmen	„	Schuhmacher, Barmen	6	1	Kaufmann
25 „	Osthoff, Robert	1. 12. 92	Barmen	„	Metzger, Barmen	7	1	Kaufmann
26 „	Schäfer, Rudolf	13. 12. 92	Barmen	„	Kassierer, Barmen	6	1	Oberrealschule
27 „	Schneider, Hans	10. 2. 93	Barmen	„	Rektor, Barmen	3	1	Oberrealschule
28 „	Schrinner, Heinrich	28. 2. 94	Düsseldorf	„	Verwalter, Barmen	6	1	Handelsmarine
29 „	Schübler, Alfred	27. 4. 94	Elberfeld	„	Bäckermeister, Barmen	6	1	Kaufmann
30 „	Siepmann, Walter	26. 11. 93	Barmen	„	Fabrikant, Barmen	6	1	Maschinenbaufach
31 „	Steinberg, Karl	6. 2. 94	Barmen	„	Bäckermeister, Barmen	6	1	Maschinenbaufach

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der ersten Klasse	
32b)	Suberg, Karl	9. 9. 92	Barmen	ev.	Fabrikant, Barmen	2	2	Maschinenbaufach
33 „	Trennert, Georg	14. 1. 92	Bromberg	„	Kaufmann, Eberswalde	3	1	Baufach
34 „	Umbeck, Karl	22. 11. 91	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	2 ¹ / ₂	1	Kaufmann
35 „	Aeckersberg, Karl	10. 3. 93	Barmen	„	Werkmeister, Barmen	7	1	Bergfach
36 „	Bremer, Walter	7. 6. 92	Barmen	ev.	Kastellan, Barmen	6	1	Kaufmann
37 „	Bubenzler, Hermann	21. 11. 93	Langerfeld, Kr. Schwelm	„	Bauuntrnhm., Langerfld.	7	1	Baugew.-Schule
38 „	Deck, Siegfried	20. 8. 93	Barmen	kath.	Kaufmann, Barmen	6	1	Kaufmann
39 „	Demmer, Heinrich	4. 5. 94	Barmen	ev.	Schuhmacher, Barmen	6	1	Kaufmann
40 „	Frowein, Rudolf	17. 7. 93	Barmen	„	Prokurist, Barmen	6	1	Kaufmann
41 „	Göttel, Paul	30. 11. 93	Neuß	„	Werkmeister, Barmen	6	1	Verw.-Beamter
42 „	Hegemann, Paul	25. 7. 92	Barmen	„	Prokurist, Barmen	7	1	Seminar
43 „	Hinnenberg, Fritz	20. 5. 92	Barmen	„	Gastwirt, Barmen	7	1	Kaufmann
44 „	Kergen, Otto	14. 11. 94	Barmen	„	Bandwirker, Barmen	6	1	Kaufmann
45 „	Kuhlen, Willy	12. 6. 93	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	7	1	Textilschule
46 „	Löhr, Franz	15. 7. 93	Barmen	kath.	Kaufmann, Barmen	7	1	Kaufmann
47 „	Mayer, Hans	9. 7. 93	Elberfeld	„	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Oberrealschule
48 „	Müller, Gustav	25. 7. 93	Kalk	ev.	Ob.-Bahnassist., Barmen	7	1	Kaufmann
49 „	Ridder, Richard	14. 3. 93	Barmen	„	Lehrer, Barmen	7	1	Oberrealschule
50 „	Riebel, Heinrich	20. 1. 94	Barmen	kath.	Schuhmacher, Barmen	6	1	Oberrealschule
51 „	Rosenkranz, Wilh.	15. 3. 95	Barmen	ev.	Rentner, Barmen	6	1	Landwirt
52 „	Schmitz, Hermann	10. 1. 95	Barmen	„	Bürstenfabrikt., Barmen	6	1	Kaufmann
53 „	Schuld, Michael	9. 5. 93	Unterdüssel, Bgmstr. Wülfrath	kath.	Weichensteller, Barmen	6	1	Oberrealschule
54 „	Siepmann, Karl	8. 7. 93	Barmen	ev.	Wirt, Barmen	6	1	Oberrealschule
55 „	Steinhoff, Otto	1. 9. 93	Barmen	„	Buchbinder, Barmen	6	1	Seminar
56 „	Tittmann, Wilhelm	17. 1. 94	Barmen	„	Pol.-Wachtmstr., Barmen	6	1	Verw.-Beamter
57 „	Vetter, Wilhelm	13. 2. 93	Barmen	„	Obermeister, Barmen	6	1	Kaufmann
58 „	Westermann, Oskar	24. 12. 93	Hannover	kath.-ap.	Vorsteher d. kath.-apost. Gemeinde, verstorben	6 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Kaufmann

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Städtische Freistellen.

Nach Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. Dezember 1898 können 8⁰/₁₀ der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlaß und Ermäßigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular, welches beim Schuldienere zu haben ist, dem Direktor zu *Anfang des Schuljahres* einzureichen. Schulgeldbefreiungen werden in der Regel erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt; sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei *Beginn des Schuljahres* von neuem zu beantragen. Bei Unwürdigkeit kann die gewährte Vergünstigung jederzeit entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. *Rauner-Stiftung*. Kapital 6000 Mark. Die Realschule gewährt aus den Zinsen zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
2. *Ludwig Ringel-Stiftung*. Kapital 15000 Mark. Aus den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bzw. die nötigen Bücher gewährt.
3. *Eduard Greeff-Stiftung*. 1800 Mark. Die Zinsen sind zur Vermehrung der Lehrapparate und der Bibliothek bestimmt.
4. *Wesenfeld-Stiftung*. 2500 Mark. Die Stifter dieses Kapitals haben bestimmt, daß die Zinsen in Zukunft zur Unterstützung oder Prämierung von Abiturienten der Realschule, welche sich einem technischen Berufe zu widmen gedenken, Verwendung finden sollen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der *Realschule* ist an die Bedingung geknüpft, daß der Aufzunehmende das 9. Lebensjahr vollendet hat, daß er deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben kann und in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt ist. Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist durch eine Prüfung oder das Abgangszeugnis einer anderen Realschule die allgemeine und besondere Vorbildung nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.

Mit der Ableistung der Reifeprüfung wird die Berechtigung zum *einjährig-freiwilligen Heeresdienst* erworben.

Zusammenstellung der den Realschulen staatlicherseits gewährten Berechtigungen.

- A. Das Zeugnis der Versetzung nach *Tertia* berechtigt zum Eintritt in die *Tertia* des Realgymnasiums (Reformschule) und der Oberrealschule sowie zum Eintritt in die unterste Klasse einer Landwirtschaftsschule.
- B. Das Zeugnis der Versetzung nach *Prima* der Realschule (fünfjähriger Schulbesuch) berechtigt:
 1. Zum Besuche der Lehranstalt des Königl. Kunst-Gewerbe-Museums in Berlin.
 2. Zum Eintritt bei der Post und Telegraphie mit späterer Zulassung zur Postassistenten-Prüfung. (Danach Einrücken in Assistenten-, Sekretär- und Obersekretärstellen).
 3. Zur Meldung für den Eintritt in die Hauptkadetten-Anstalt zu Lichterfelde (Nachprüfung in Latein).
- C. Das *Reifezeugnis der Realschule* (sechsjähriger Schulbesuch) berechtigt:
 1. Zur Meldung: a) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, b) behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee, c) zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen, d) zur Prüfung als Turnlehrer, e) zum Sekretariat-Dienst der Militärintendanturen.
 2. Zum Studium der Landwirtschaft an den Königl. Landwirtschaftlichen Hochschulen in Berlin und Poppelsdorf.
 3. Zum Besuch: a) der Kunstakademie in Berlin, b) der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin, c) der höheren Abteilungen der Königlichen Gärtner-Lehranstalt in Dahlem (bei Berlin).

4. Zum Zivilsupernumerariat: a) im Königl. Eisenbahndienst, bei den Königl. Provinzialbehörden und Bezirksregierungen, b) bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung.
5. Zum Eintritt: a) in die Obersekunda einer Oberrealschule, b) in die zweite Klasse einer gewerblichen Fachschule, c) in den Dienst bei der Reichsbank, d) als Apotheker-Lehrling (vor der späteren pharmazeutischen Prüfung noch Nachprüfung in Latein), e) in den gerichtlichen Subalterndienst.
6. Zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen.
7. Zur Marineingenieurlaufbahn.

Der Unterzeichnete ist an allen Wochentagen, abgesehen von den Ferien und den nur selten eintretenden Fällen amtlicher Verhinderung von 11—11³/₄ Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Die übrigen an der Anstalt unterrichtenden Herren sind zur Rücksprache mit den Eltern oder deren Stellvertretern stets gern bereit. Vorherige Verständigung über Zeit und Ort der Zusammenkunft ist jedoch im beiderseitigen Interesse erwünscht.

Anmeldungen neuer Schüler sind möglichst bis zum 1. April zu bewirken durch Ausfüllen und Einsenden von Scheinen, die alles Nähere enthalten und beim Kastellan (im Schulgebäude, Siegesstraße) ausgegeben werden; beizufügen sind der Geburts-, der Impfschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule und im Falle, das der betreffende Schüler nicht unmittelbar von einer anderen Lehranstalt kommt, ein Führungszeugnis von der Behörde des letzten Aufenthaltsortes. Zur Erledigung persönlicher Anfragen ist der Unterzeichnete oder dessen Stellvertreter am Montag, den 11. April, vormittags von 10—12 Uhr im Direktionszimmer der Realschule bereit. Die angemeldeten Schüler haben sich Dienstag, den 12. April, vormittags 8 Uhr, mit Papier und Feder versehen, zur Aufnahmeprüfung im Schulgebäude einzufinden. *Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 13. April, vormittags 8 Uhr.* Das Schulgeld beträgt für sämtliche Klassen jährlich 125 Mark (für Auswärtige wie an den übrigen höheren Lehranstalten Barmens).

Barmen, im März 1910.

Der Direktor der Realschule:
Dr. Dannemann.